

Göttingen, 23.11.2022

Medieninformation

Bären-Aktion, neueste Zahlen, Test-Tag „Checkup“ & deutschlandweite Kampagne zum Welt-Aids-Tag 2022

Bären-Aktion 2022

Zum Welt-Aids-Tag veranstaltet die Göttinger Aidshilfe wieder die alljährliche Bären-Aktion. Die beliebten Kuscheltiere sind Botschafter für Solidarität mit Menschen mit HIV und helfen mit, das Bewusstsein und den Wissensstand rund um das Thema HIV zu stärken. Ziel ist es, Diskriminierung und Stigmatisierung von Menschen mit HIV zu verhindern bzw. weiter abzubauen.

2021 konnten die beliebten TADDYs – das „A“ steht für „Aidshilfe“ – leider nicht an die Aidshilfen ausgeliefert werden. Dieses Jahr sind die Stofftiere endlich angekommen und ab sofort für eine Spende von 7 Euro zugunsten der Göttinger Aidshilfe bei rund **50 Kooperationspartner*innen** in Göttingen, Northeim, Einbeck und weiteren Orten der Region erhältlich.

Am **Samstag, 26.11.** und am **Donnerstag, 1.12.** ist die Aidshilfe mit ihrem **Welt-Aids-Tags-Pavillon** jeweils von 11 bis 17 Uhr am Kornmarkt in Göttingen präsent – mit Infomaterial, brandneuen Give-Aways und TADDYs auch aus früheren Jahren. Alle TADDYS wurden unter den Kriterien des ÖKO-CE-Siegels ohne Kinderarbeit hergestellt.

Alle TADDY-Verkaufsstellen sind zu finden auf www.goettingen.aidshilfe.de

Viele Impressionen von den Verkaufsstellen gibt es auf dem Facebook- und dem Instagram-Profil der Göttinger Aidshilfe.

Welt-Aids-Tag 2022

Menschen mit HIV können heute leben, lieben und arbeiten wie alle anderen. **Simone Kamin** aus dem Geschäftsführungsteam der Göttinger Aidshilfe erläutert: „Eine frühzeitig begonnene HIV-Therapie ermöglicht ein gutes und langes Leben. Die Medikamente schützen sogar Sexpartner*innen vor einer Übertragung des Virus – das ist wissenschaftlich bewiesen und wird „Schutz durch Therapie“ genannt. Im Alltag kann HIV ohnehin nicht übertragen werden.“

Das Motto zum diesjährigen Welt-Aids-Tag am 1. Dezember lautet: **„Leben mit HIV. Anders als du denkst?“** Auf Plakaten und Flyern, in Interviews und Videos erzählen Menschen mit HIV über ihre Erfahrungen im eigenen Umfeld (www.welt-aidstag.de). Ein offenes Leben mit der Infektion ist für viele bereits eine Selbstverständlichkeit. Doch Diskriminierung macht Menschen mit HIV das Leben oft immer noch unnötig schwer. „Unser Ziel ist“, so **Simone Kamin**, „dass alle Menschen entspannt und selbstverständlich zusammen leben und arbeiten – mit und ohne HIV.“

Caroline Herberhold berät Menschen mit HIV und ist ebenfalls als Geschäftsführerin in der Göttinger Aidshilfe tätig. Sie erläutert: „Leider findet Diskriminierung auch dort statt, wo man sie am wenigsten erwarten sollte – im Gesundheitssystem. Fehlender Wissensstand und unbegründete Infektionsängste aufseiten des Fachpersonals bedeuten für HIV-positive Patient*innen nicht selten Ungleichbehandlung bis hin zu Behandlungsverweigerungen; auch Schweigepflichtverletzungen und Zwangsoouting kommen immer wieder vor. Unsererseits ist viel Umsicht und Engagement erforderlich, um Ärzt*innen und andere medizinische Fachkräfte konstruktiv auf Fehlverhalten und Handlungsalternativen hinzuweisen und eine mögliche Verbesserung der Situation zu erreichen, was nicht immer gelingt.“

Arbeitgeber*innen, medizinisches Personal oder andere Personen mit Fragen oder Unsicherheiten zum Umgang mit HIV können sich jederzeit an die Aidshilfe wenden, sich beraten lassen oder eine Schulung anfragen.

Aktuelle Forschung zu Diskriminierungserfahrungen: „Positive Stimmen 2.0“¹

In einer aktuellen Studie der Deutschen Aidshilfe (DAH) und des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) erklärte die Hälfte der fast 1.000 befragten HIV-positiven Personen, dass ihr Leben beeinträchtigt sei aufgrund von Vorurteilen, die es gegenüber Menschen mit HIV immer noch gebe. Zwar ist es für 50% der Befragten mit der Zeit einfacher geworden, den eigenen HIV-Status offenzulegen – dennoch tun dies drei Viertel der Befragten in vielen Bereichen ihres Lebens nicht. Sechs von zehn Befragten haben innerhalb von 12 Monaten im Gesundheitswesen mindestens eine negative Erfahrung aufgrund ihres HIV-Status gemacht.

¹ Quelle: Deutsche AIDS-Hilfe; Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft: „positive stimmen 2.0 – Mit HIV leben, Diskriminierung abbauen“, 2020/2021; <https://hiv-diskriminierung.de/positive-stimmen.de/ergebnisse>

GÖTTINGER AIDSHILFE E.V.

- Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit -
Obere Karspüle 14
37073 Göttingen
Telefon 0551 4 37 35
Telefax 0551 4 10 27
info@goettingen.aidshilfe.de
www.goettingen.aidshilfe.de

KONTOVERBINDUNG

Sparkasse Göttingen
DE34 2605 0001 0000 0847 31
NOLADE21GOE

Gemeinnützig und als besonders
förderungswürdig anerkannt vom
Finanzamt Göttingen
Steuernummer 20/206/01693
Vereinsregister Amtsgericht Göttingen
VR 1656

HIV-Eckdaten für Deutschland 2021

(Quelle aller folgenden Zahlenwerte und Aussagen: Robert-Koch-Institut/RKI; Deutsche Aidshilfe)

Die Zahl der in Deutschland mit HIV lebenden Menschen wird auf **90.800** geschätzt. Die Zahl der Neuinfektionen sinkt seit 2007 kontinuierlich. Im Jahr 2021 gab es in Deutschland geschätzt **1.800 HIV-Neuinfektionen**, gleichbleibend zum Jahr 2020 (nach aktualisierter Schätzung waren es 2020 auch 1800). In der Gruppe der Männer, die Sex mit Männern haben, setzt sich der Trend sinkender Neuinfektionen fort. Demgegenüber steigt der Anteil der Menschen, die intravenös Drogen konsumieren. Andere Bevölkerungsgruppen liegen im Vorjahresvergleich auf einem stabilen Niveau. Der Anteil der späten Diagnosen, mit fortgeschrittenem Defekt des Immunsystems bis hin zur Aids-Erkrankung, wird für das Jahr 2021 auf 790 Fälle beziffert.

Von den 90.800 Menschen mit HIV in Deutschland kennen **90%** ihren HIV-Status.

Von diesen 82.100 Menschen mit Diagnose sind **96%** in antiretroviraler Behandlung, d.h. sie nehmen täglich Medikamente gegen HIV ein.

Von diesen 79.100 behandelten Menschen haben **96%** (76.300) eine wirksam unterdrückte, kaum oder gar nicht mehr messbare Viruslast (Viruslast <200 Viruskopien/ml).

Test-Tag zu sexueller Gesundheit am Mittwoch, 30. November

Die Göttinger Aidshilfe und das Gesundheitsamt für die Stadt und den Landkreis Göttingen veranstalten einen gemeinsamen Test-Tag zu sexueller Gesundheit am Mittwoch, 30.11.2022 von 16 bis 18 Uhr im Gesundheitsamt in Göttingen, Theaterplatz 4. **Simone Kamin** erläutert: „*Unter dem Motto „Checkup – Klär’s ab!“ laden wir sexuell aktive Menschen ein, sich auf HIV, Syphilis, Chlamydien und Tripper testen zu lassen. Das Angebot ist vor allem für Menschen mit neuer Partnerschaft, mit wechselnden Sexpartner*innen oder nach einer vermeintlichen Risikosituation interessant.*“ Das Beratungs- und Testangebot ist kostenlos, anonym und ohne Anmeldung. Für den HIV- und Syphilis-Test wird Blut entnommen. Für die Tests auf Chlamydien und Tripper können Vaginal- und Anal-Abstriche ganz leicht selber auf der Toilette durchgeführt werden. Die persönliche Ergebnismitteilung erfolgt am 8. Dezember zwischen 13 und 15 Uhr am selben Ort.

Spendenaufruf

Die Göttinger Aidshilfe kann ihre Aufgaben und Ausgaben nicht allein durch öffentliche Zuschüsse und Projekte sichern. Weil die finanzielle Situation der Beratungsstelle aktuell sehr angespannt ist, ist die

GÖTTINGER AIDSHILFE E.V.

- Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit -
Obere Karspüle 14
37073 Göttingen
Telefon 0551 4 37 35
Telefax 0551 4 10 27
info@goettingen.aidshilfe.de
www.goettingen.aidshilfe.de

KONTOVERBINDUNG

Sparkasse Göttingen
DE34 2605 0001 0000 0847 31
NOLADE21GOE

Gemeinnützig und als besonders
förderungswürdig anerkannt vom
Finanzamt Göttingen
Steuernummer 20/206/01693
Vereinsregister Amtsgericht Göttingen
VR 1656

Beratungsstelle auf zusätzliche Spenden angewiesen. **Caroline Herberhold** erläutert: „Wir freuen uns ganz besonders über Spenden, weil wir zum Ende des Jahres noch einige Löcher stopfen müssen.“

Bankverbindung

Göttinger Aidshilfe e.V., Sparkasse Göttingen, IBAN: DE34 2605 0001 0000 0847 31.

Angebote der Göttinger Aidshilfe – Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit

Die Göttinger Aidshilfe bietet ein breites Beratungs-, Test-, Präventions- und Schulungs-Angebot. **Sophia Wedman**, hauptamtliche Präventionsfachkraft, erläutert: „Wir sind zu allen Fragen rund um HIV/Aids, sexuelle Gesundheit und Selbstbestimmung persönlich und telefonisch erreichbar. In unserer Beratungsstelle bieten wir einen anonymen und kostenlosen HIV- & Syphilis-Schnelltest an. Menschen mit HIV und ihre Angehörigen finden bei uns die gewünschte Unterstützung – sei es die erste Beratung nach der Diagnose, Unterstützung bei Diskriminierungserfahrungen oder Begleitung bei Schwangerschaft und Geburt.“

Die Göttinger AIDS-Hilfe veranstaltet zudem Workshops und Schulungen zu sexueller Gesundheit, Vielfalt und Selbstbestimmung. Die Aidshilfe freut sich auf Anfragen von Schulen, anderen Institutionen oder Unternehmen und spricht die gewünschten Inhalte gern individuell ab.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Informationen stehe ich gern zur Verfügung.

Simone Kamin

Göttinger Aidshilfe e.V. – Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit

- Geschäftsführungsteam, Öffentlichkeitsarbeit -

GÖTTINGER AIDSHILFE E.V.

- Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit -
Obere Karspüle 14
37073 Göttingen
Telefon 0551 4 37 35
Telefax 0551 4 10 27
info@goettingen.aidshilfe.de
www.goettingen.aidshilfe.de

KONTOVERBINDUNG

Sparkasse Göttingen
DE34 2605 0001 0000 0847 31
NOLADE21GOE

Gemeinnützig und als besonders
förderungswürdig anerkannt vom
Finanzamt Göttingen
Steuernummer 20/206/01693
Vereinsregister Amtsgericht Göttingen
VR 1656